

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 12. Montag, den 12. Januar 1824.

Weihnachtsspende in der Loge Minerva.

Soll der Bau des Wohls der Menschheit gelingen, so muß er, was zu allen Zeiten von weisen Männern erkannt worden ist, bei der Jugend beginnen und in den Kinderseelen der Grund zu dem gelegt werden, was das heranwachsende Geschlecht in den reifern Jahren beglücken soll. Richtige Erkenntniß, edles Gefühl muß ihr gegeben, Gemeinfinn und Liebe für die Gesellschaft in ihr geweckt werden, denn das sind die einzigen Quellen, aus welchen das wahre Heil des innern, so wie des häuslichen und bürgerlichen Lebens für den Menschen entspringt. Es ist der Geist der erhabenen Religion, welcher diese Quellen im menschlichen Sinne und Herzen öffnet, rein und klar erhält: der Geist, sage ich, nicht der Buchstabe; und dieser Geist geht durch gediegenen Unterricht, durch wahre und herzliche Liebe, so wie durch schöne Handlungen von den Erwachsenen in die Seelen der Kinder über. Ich habe schon zu einer andern Zeit darauf aufmerksam gemacht, wie sichtbar sich der segensreiche Erfolg einer bessern Seelenpflege auch bei den niedern Classen unserer hiesigen Jugend an den Tag legt, und wie sehr wir das redliche Bemühen und Wirken der Lehrer in den Schulen und Bildungsanstalten jener Classen zu loben und den Him-

mel zu bitten haben, daß er ihnen Muth und Kraft verleihen möge, ihr segensreiches Werk mit Freudigkeit und edler Ausdauer fortzusetzen. Aber nicht minder ist die liebevolle Sorge so vieler Edlen unserer Stadt, und besonders auch unserer achtbaren Maurervereine, zu preisen, welche der ärmern Jugend auf ihrem Bildungswege so hülfreich und ermunternd entgegen kommen und sie so wohlthätig empfinden lassen, daß ihr Fleiß, ihr Streben nach Vervollkommnung und ihr sittlich gutes Benehmen, erkannt und geschätzt werde; eine Wohlthat, die auf die Befestigung ihres Sinnes für ein thätiges und tugendreiches Leben einen ungemein wichtigen und heilsamen Einfluß hat.

Zu diesen zweckmäßigen Wohlthaten gehört unter andern auch das schöne und gemüthvolle Fest, welches die würdigen Maurer, Brüder der Loge Minerva zu den drei Palmten, seit einigen Jahren am hohen Neujahrstage einer Anzahl armer Kinder zu veranstalten pflegen, und das auch diesmal wieder am genannten Tage bei einer zahlreichen Versammlung gefühlvoller Theilnehmer aus allen Ständen in ihrer Loge statt fand. Durch den göttlichen Segen, der gute, das Wohl der Menschheit bezweckende Werke so gewöhnlich zu fördern pflegt, ist es den wackern Männern gelungen, die anfänglich nur ge-

ringe Anzahl zu beschenkender Kinder von Jahr zu Jahr steigern und diesmal bis auf 100 erhöhen zu können, wodurch dem wirklich fühlenden Beobachter eine gewiß sehr hohe Freude gewährt wurde: denn was mußte sein Herz empfinden, als er hundert Kinder vor sich erblickte, die, vielleicht größtentheils von häuslicher Hilfe und bildenden guten Mustern verlassen, dennoch als Beispiele edler Bestrebung zu sittlicher vervollkommnung von ihren gewissenhaften Lehrern ausgezeichnet worden waren? Standen sie nicht als hundert Beweise der Tendenz unseres nur zu oft verkannten Zeitgeistes vor ihm, der die sittliche Bildung der Menschheit wünscht, um sie beglückt zu sehen? Als eine Reihe künftiger Mitbürger und Mitbürgerinnen, die vielleicht oben steht, von der Herzlichkeit, mit welcher sie von ihren Wohlthätern empfangen wurden, ergriffen, im Stillen gelobten, gute, fromme und nützliche Menschen zu werden?

Die Feier hob mit einem herrlichen für diesen Zweck gedichteten Weihnachtsgefange vom Herrn Hofrath *Mahlmann* an, den wir unsern verehrten Lesern, welche vielleicht an der genannten Feier nicht Theil nehmen konnten, hier mittheilen zu müssen glauben.

Als unser Herr zur Erde kam,
Ins Thal der Noth und Sünden,
Die Last der Menschheit auf sich nahm,
Sein göttlich Reich zu gründen,
Da pflanzte er Lieb' und Gottvertraun
Wohlthätig in die Thränenau'n
Des armen Menschenlebens.

Versöhnung bracht' er, Trost und Licht,
Sein Thun war Heil und Segen,

Sein Wort gab Kraft und Zuversicht
Auf schweren Prüfungswegen;
Ein Heil, Ein Glaub', Ein Liebesbund
Sollt auf dem ganzen Erdenrund
Die Seinen treu verbinden!

Der Göttliche war Kinderfreund,
Der Unschuld frommes Lallen,
Ihr Blick, dem Alles heiter scheint,
War ihm ein Wohlgefallen.
In Kinderherzen zart und weich
Erblickt er' seines Vaters Reich
Und ließ sie zu sich kommen.

Er sprach: das heiligste Gebot
Ist das Gebot der Liebe!
Und starb den schweren Opfertod
In Wohlthun und in Liebe!
Wir sind die Seinen, unsre Bahn
Seht glaubensfroh zu ihm hinan,
Durch Wohlthun und durch Liebe!

Drum hat sich Lieb' und Zärtlichkeit
Das Weihnachtsfest erkoren,
Und Freud' und Wohlthun dem geweiht,
Der einst der Welt geboren;
Beglückt vereint sich Groß und Klein,
Um in der Liebe Sonnenschein
Sein heilig Fest zu feiern!

Einst tönte Cherubinen-Sang,
Als er zur Welt getreten;
Jetzt lallen Kinderlippen Dank,
Und Christenherzen beten.
Herr! nimm die Deinen gnädig an!
Sieh auf die Kinder, die sich nahen,
Um Liebe zu empfangen!

O segne, Du bist segnenreich,
Du Gott der Mild' und Güte!

Die zarten Herzen, sanft und weich,
Der Menschheit neue Blüthe!
Damit das künftige Geschlecht

Im Lieben treu, im Leben recht,
Dir Deinen Tempel baue!
(Der Beschluß folgt).

Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 12ten: Preziosa.

Concertanzeige. Unterzeichnete werden die Ehre haben, sich künftigen Dienstag, den 13. d. M., in einem großen Vocal- und Instrumental-Concert im Saale des Gewandhauses auf der Flöte und Violine hören zu lassen. Einlaß-Billets zu 16 Gr. sind zu haben in der Musikhandlung des Herrn Peters und bei dem Bibliothekaufwärter Winter.
E. Böhm und B. Molière, k. baier. Kammermusiker.

Verkauf. Messiner Apfelsinen habe ich heute erhalten, und verkaufe dieselben im Ganzen und Einzelnen möglichst billig. Leipzig, den 7. Jan. 1824.
Johann Bernhard Rossi, Petersstraße Nr. 71.

Verkauf. Commissions-Lager von einer der ersten Bremer Cigarren-Fabrik; eine Sorte davon à 3 Thlr. die Kiste von circa 900 Stück werden sich in jeder Hinsicht von selbst empfehlen, es sind auch mit Rohr- und Federmundstücken dabei. Auch haben eine kleine Parthie echt holländ. geschnittenen Rauchtobak in Commission erhalten à 5, 7, 9 u. 11 Gr. das holl. Pfund schwer Gewicht; echt türkischen Tabak à 16 Gr. pr. Pfund, in der Commissionsanstalt, Burgstraße Nr. 146.

M e u b l e s - V e r k a u f .

Eine Auswahl Divans, Sophas, Stühle, Mahagoni-Bücherschränke, Tische, Local-tilientische, Secretärs, Komoden, Bureaus, Bettstellen, Bettschirme, Spiegel in allen Größen, sind billig zu verkaufen, Nikolaisstraße Nr. 599, zwei Treppen hoch.

Edward Lavy, Regenschirm-Fabrikant aus Hamburg, hat die Ehre hiermit anzuzeigen, daß er diese Leipziger Neujahrsmesse nicht persönlich bezieht, jedoch den Verkauf seines Lagers, welches sowohl in seidnen als Gingham-Schirmen auf das Vollständigste assortirt ist, dem Herrn C. D. Löscher, Catharinenstraße Nr. 393, übertragen hat, welcher in Partien und im Einzelnen die bestimmten Fabrikpreise stellen wird.

Zu verborgen sind auf erste sichere Hypothek 1000 Thaler sogleich, und 1500 Thaler zu künftige Ostern durch J. G. Freyberg im weißen Schwan auf dem Grimma'schen Steinwege.

Gesuch. Ein junger gefestigter Mann, welcher früher im Colonial-Waarengeschäft gearbeitet, sodann eine Reihe von Jahren auf einem nicht unbedeutenden Wechsel-Comptoir servirt hat, auch zugleich Kenntnisse in der französischen und italienischen Sprache besitzt, und wegen seines Wohlverhaltens die besten Empfehlungen nachweisen kann, wünscht als Correspondent oder Buchhalter auf das Baldigste wieder placirt zu seyn. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Logis gesucht. Es wird ein Garten-Local aus 4 bis 5 Stuben, Küche und nöthigen Kammern bestehend, gesucht. Nähere Mittheilungen bittet man bei dem Hausmann **Marr**, in Nr. 171, schriftlich abzugeben.

Gesucht. Ein Logis von 5 bis 6 Stuben mit lichten höchstens 2 Treppen, in der Nähe der Catharinenstraße, am liebsten die Aussicht mehrerer Stuben in einen geräumigen Hof; von wem, erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird eine Familienwohnung von einigen Stuben nebst Zubehör, in lebhafter Lage der Vorstadt, zu künftige Ostern. Gefällige Anzeigen sind abzugeben **Burgstraße Nr. 92**, parterre in Hofe.

Zu vermieten ist auf dem Grimma'schen Steinweg eine schöne Stube nebst Alkoven und Vorfaal, die Aussicht auf die Promenade und ist sogleich zu beziehen, durch **J. G. Freyberg** im weißen Schwan.

Vermiethung. In der kleinen Feuerkugel am neuen Neumarkt ist die 3te Etage von 5 Stuben und allem Zubehör sogleich oder von Ostern an zu vermieten. Bis Michaelis würde der Preis sehr billig gestellt von dem

Buchhändler A. Kost, Firma: **J. E. Hinrichs'sche Buchhandlung.**

Vermiethung. Ein gut eingerichtetes Gewölbe in bester Meslage, mit heller Schreibstube, wozu auch eine Niederlage und Keller gegeben werden kann, ist von Ostern an aufs ganze Jahr oder für die Messen billig zu vermieten. Das Nähere hierüber wird in Nr. 869, parterre in der Schreibstube, mitgetheilt.

Gewölbevermiethung. In der Mitte der Katharinenstraße ist von Ostern an ein Gewölbe zu vermieten. Das Nähere zu erfragen in Nr. 373, eine Treppe hoch.

Gefunden. Der Hausmann in Nr. 68 hat einen Schlüssel mit A bezeichnet gefunden.

Thorzettel vom 11. Januar.

Grimma'sches Thor.		U.	Hr. Runge , f. engl. Cabinets-Courier, v. Berlin, pass. durch	10
Gestern Abend.			Vormittag.	
Hr. Missionär Adgel , v. Herrnhut, pass. durch	5		Hr. Rsm. de la Camp , v. Hamb., im H. de Ww.	6
Hr. Graf v. Hohenthal , von Dresden, beim	6		Hr. Amtm. Aue , v. Röhren, b. Adv. Andrißschky	11
Wdtcher Förster			Hr. Rsm. Schnetger , v. h., v. Gottesgnaden zur.	12
Hr. Hofr. Lauchnik , v. hier, v. Taubenheim	7			
Vormittag.			Kanstädter Thor. U.	
Auf der Baugner Post: Hr. Stud. Liebe u. Ge-	7		Gestern Abend.	
sellchaft , von hier, von Dschag.	7		Hr. Rsm. Arnold , v. Raumburg, Nr. 235	7
Die Dresdner reitende Post	7		Vormittag.	
Eine Estafette von Ellenburg	10		Die Jena'sche fahrende Post	7
Nachmittag.			Eine Estafette von Merseburg	12
Hr. Prof. Bornemann , v. Meissen, im Paulino	1		Nachmittag.	
Die Breslauer fahrende Post	3		Hr. Dr. Raumann , v. Jena, im Birnbaum	4
Halle'sches Thor. U.			Peters Thor. U.	
Gestern Abend.			Gestern Abend.	
Die Magdeburger fahrende Post	5		Hr. Graf Reuß , v. Gera, im Hot. de Russie	5
Hr. Rsm. Corbeant , v. Warschau, im H. de R.	8		Die Coburger fahrende Post	8
Hr. Dec. Beyer , v. Halle, im Schw. Kreuz	8		Vormittag.	
Hr. geh. Rath Schöber , v. Berenburg, im Ho-	9		Hr. Rsm. Streckfuß , v. Zeitz, unbestimmt	11
tel de Russie.				